

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Cöthnischen Lieder, Erster und anderer Theil, zum Lobe des Dreyeinigen Gottes und zu gewünschter reicher Erbauung vieler Menschen

Mäntler, Gottlieb

Eßlingen, 1748

VD18 13218239

[18.] Paßions-Lied. Gal. 6, 14. Es sey aber ferne von mir rühmen, denn allein
von dem Creutz unsers Herrn Jesu Christi, durch [et]c.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189491

Gekreuzigtes Lämmlein. 285

dich, mein schönstes Theil, So werd' ich gang vollkommen heil.

12. Dort will ich recht dein blut besingen, Wo man dein lob erhöhen kan, Dis soll in ewigkeit erklingen, Was dein blut hat an mir gethan, So bleibt es mir in ewigkeit Ein quellbrunn höchster wonn und freud.

Passions - Lied.

Gal. 6, 14. Es sey aber ferne von mir rühmen, denn allein von dem Creuz unsers Herrn Jesu Christi, durch 2c.

Mel. O Jesu, mein Bräutigam, wie 2c.

1. Th. p. 717. n. 459.

Seele.

Gekreuzigtes Lämmlein! holdseliges herzk! Dein lieben versenckst dich in jammer und schmerz; So bringst du zu wegen Gluchwürd'gen den segen. Gekreuzigtes Lämmlein, holdseliges herzk!

J E S U S.

2. Ja, seele, bis dahin hats liebe gebracht, Die hat ein anathema aus mir gemacht. Nun strömen die seggen Der gnädigen regen. Ich bin dir zum ewigen segen gesezt.

Seele.

3. Gemarterte Seele zum tode be-
trübt! Was Adam mit seinen nach-
kom-

tom-

Kommen verübt; Das setzet dein leben In zittern und beben, Gemarterte Seele, zum tode betrübt.

J E S U S.

4. Mein seelen durchdringender, bitterer schmerz, Der bringt dir die quelle der freuden ins herz. Drum eile und komme, Du schmachkende fromme, Komm, lab dich an meinem so bitteren schmerz.

Seele.

5. Verwundeter leichnam, du löschest die glut Der höllischen flammen mit blutiger fluth. Das heisset, der armen Sich brünstig erbarmen. Verwundeter leichnam, du löschest die glut.

J E S U S.

6. Mein stehen im blute bringt erwigige huld, Macht blutrothe sünden, rosinfarbne schuld, Die dich in der seelen Jetzt schmerzen und quälen, Viel reiner als wolfe, viel weisser, als schnee.

Seele.

7. Entblößeter Körper, geheiligter bau! Da hängst du für sündlich entblößte zur schau! O laß mir dis leiden Ins innerste schneiden! Entblößeter Körper, da hängst du zur schau.

J E S U S.

8. Durch meine entblößung erlangst

langst du dein Kleid, Gerechtigkeit, friede und ewige freud. Ergreif es im glauben: Halts; laß dirs nicht rauben. Du solt mir zur rechten im braute geschmuck stehn.

Seele.

9. Geckrönter Scheitel o blutiges Haupt! Du, du must bezahlen, was du nicht geraubt. Den hochmuth zu büßen, Wirst du so zerrissen, Geckrönter scheitel, o blutiges haupt.

GESUS.

10. Die crone der gnaden, der herrlichkeit crank, ein ewig erfreuender himmlischer glanz wird alle bekleiden, die hier mit mir leiden: So trägt mein dornencrank herrliche frucht.

Seele.

11. Gebrochene augen, verschmäh'tes gesicht! Ihr leidet empfindlich ein schweres gericht. Mein sündliches sehen Bedeckt euch mit wehen; Gebrochene augen, verschmäh'tes gesicht.

GESUS.

12. Blick, seele gebeuget und gläubig auf mich; Denn was ich erdulde, ist alles für dich. Dein auge soll weiden In süßesten freuden, Du sollst mich, den König, in schönheit einst sehn.

Seele.

13. Gefränkete ohren, für jammer ihr

ihre

ihr gellt! Wie mußt ihr das lüsterne
hören der welt Mit schmerzlichen pla-
gen Empfinden und tragen! Gekrän-
ckete ohren, für jammer ihr gellt.

J E S U S.

14. Wer ohren zu hören hat, höre
mir zu! Mein lebenswort leitet zur
strömenden ruh. Was GOTT selbst
erföhren, Soll herzen und ohren,
Gehorsamer schäfflein unendlich er-
freun.

Seele.

15. Verschmachtete zunge! schmeckst
eßig und gall: Die sünden der zun-
gen, die machen dir quaal. Ach drüs-
cke den schmerzen Tief, tief in die her-
zen. Verschmachtete zunge, schmeckst
eßig und gall.

J E S U S.

16. Drum schmecke, o seele, wie
freundlich ich bin: Ich gebe mich für
dich ins schmachten dahin, Dich ewig
zu laben Mit himmlischen gaben.
Drum schmecke und siehe, wie freunde-
lich ich bin.

Seele.

17. Durchlöcherte hände, man
nagelt euch an, Die ihr doch nur ar-
beit der liebe gethan. Das sündliche
fühlen, Das schlagen und spielen,
Durchlöcherte hände, das nagelt
euch an.

J E

I
len t
blut
sen,
schw

19
ihr v
das
Das
chen

20
beter
schla
Ich
mir
und

21
riß!
zerfli
Wer
dem

22
gespo
o see
gute
wasch
bald.

JESUS.

18. Erkennst du mit reue den eitel-
len tand, So schwör ich dir heute mit
blutiger hand : Ich will dich umfas-
sen , und nimmer verlassen ; Das
schwör ich dir, seele ! mit blutiger hand.

Seele.

19. Durchstochene füsse , wie seyd
ihr verlegt ! Das rennen und laufen,
das sünde ergözt, Das eitele ringen,
Das tanzen und springen, Durchsto-
chene füsse, das hat euch verlegt.

JESUS.

20. Komm, falle mir weinend und
betend zu fuß ; Ich quetsche den
schlangenkopf, Ich bins ! ich thu's !
Ich kan und will retten , Die so zu
mir treten. Komm falle mir weinend
und betend zu fuß.

Seele.

21. Gespaltene seite, erbärmlicher
riß ! Erhebe mein herze, zerspringe,
zerstieß ! O quellbrunn der sünden !
Wer kan dich ergründen ? Du machst
dem unschuldigen herzen den riß.

JESUS.

22. Mein leben hat herze und seite
gespalt ! Dein brunn ist gegraben :
O seele ! Komm bald ; Er quillt dir zu
gute Mit wasser und blute. Nun
wasche und labe dich : seele, komm
bald.

M

Seele

Seele.

23. Verschiedenes Lämmlein, du neigest dein haupt: Du wirst für gottlose des lebens beraubt. Der sündler solt' sterben, Und ewig verderben; Verschiedenes Lämmlein! und du neigest dein haupt.

JESUS.

24. Versenck dich in meinen versöhnenden tod, So, so bleibt, o seele! dein jammer und noth Auf ewig verschlungen; Und dir ist's gelungen. Versenck dich in meinen versöhnenden tod.

Seele.

25. Begrabenes Lämmlein, da liegst du gestreckt! Wie hat dich die liebe in felsen versteckt! O Schöpfer der dinge, Wie wirst du geringe! Begrabenes Lämmlein! da liegst du gestreckt.

JESUS.

26. Dir leb ich, dir sterb ich, da liege ich dir. Dein elend, o seele! vergrabe ich hier. Doch wirst du bald sehen Mich siegend aufstehen. Verbinde dich lebend und sterbend mit mir.

NB. Diese beyden letzten Verse werden nach der Mel. gesungen: O JESU! mein Bräutigam, wie 1c.

Seele